

Winterthur, 26. Mai 2008

## **Medienmitteilung Region Ost**

### **Fluglärm: Das Fass ist wahrscheinlich schon voll**

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat den ersten Bericht der Volkswirtschaftsdirektion zum Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) veröffentlicht. Maximal 47'000 Personen jährlich dürften sich gemäss ZFI stark vom Fluglärm belästigt fühlen. 2006 waren es gemäss Bericht bereits 41'800 Personen. Die Zahlen für 2007 und das erste Quartal 2008 sind noch nicht berechnet. Eine einfache Hochrechnung ergibt, dass 2007 bereits 45'350 und Ende 2008 bereits über 49'000 Personen stark vom Fluglärm belästigt sein könnten, wenn die Belastung weiterhin um 8,5 Prozent zunehmen würde. Dies war nämlich von 2005 auf 2006 der Fall. Die Fluglärm-betroffenen des Kantons Thurgau und des Kantons St. Gallen sind in diese Berechnungen übrigens noch nicht eingeschlossen.

Die Region Ost vermisst im Bericht Vorschläge des Regierungsrates, um eine Überschreitung des Höchstwertes von 47'000 von Fluglärm belästigten Personen zu verhindern. Die Region Ost fordert, dass der Regierungsrat bereits heute Massnahmen vorbereitet, die Mitte 2008 in Angriff genommen werden können. Wenn der Regierungsrat erst handelt, wenn der nächste Bericht zum Jahr 2007 oder gar zum Jahr 2008 vorliegt, ist es zu spät. Gemäss dem neuen Paragraphen 3 Abs. 5 und 6 des Flughafengesetzes sollten die Behörden des Kantons Zürich darauf hinwirken, „dass der Richtwert von 47'000 stark durch Fluglärm gestörten Personen nicht überschritten wird. Sie ergreifen rechtzeitig die in ihrer Kompetenz stehenden Massnahmen und nehmen Einfluss auf die Flughafenbetreiberin und auf den Bund.“

### **Behördeninitiative enthält prüfungswerte Forderungen**

Der Regierungsrat des Kantons Zürich empfiehlt dem Kantonsrat die Ablehnung der Behördeninitiative. Die Begründungen sind jedoch aus Sicht der Region Ost nicht haltbar. Erstens beeinträchtigt die Beschränkung auf 320'000 Flugbewegungen den Flughafen Zürich als Drehkreuzbetrieb keineswegs, sondern lässt dem Flughafen



Entwicklungspotenzial offen. Die Plafonierung der Flugbewegungen wäre zudem eine transparente Lösung, was vom ZFI nicht gesagt werden kann. Zweitens ist es fraglich, ob die Forderungen der Behördeninitiative tatsächlich gegen das EU-Luftfahrtrecht verstossen. Der Bund hätte also die Möglichkeit, die Lösung der Behördeninitiative umzusetzen. Die Region Ost ist deshalb der Meinung, dass die Forderungen der Behördeninitiative nochmals geprüft werden müssen, da das Volk bei der Abstimmung zum ZFI plus nicht über diese Behördeninitiative mitentscheiden konnte.

Die Region Ost ist eine Interessengemeinschaft von 86 Gemeinden in den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen im Osten des Flughafens mit rund 450'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Sie setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, dass die Bevölkerung im Osten nicht einseitig mit Fluglärm belastet wird. Sie verlangt eine Rückkehr zum historisch gewachsenen Flugregime mit Nordausrichtung für Landungen und befürwortet einen nachhaltigen Flughafenbetrieb: wirtschaftlich auf lange Sicht lebensfähig, gesellschaftlich akzeptiert und umweltverträglich.

Für Rückfragen:

Stadtrat Michael Künzle, Präsident Region Ost, Stadt Winterthur,

Tel. 052 267 58 11.